Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

58. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 26. Juli 2004	Nummer 26

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
101	16. 7. 2004	Verordnung zur Aufhebung der im Rahmen des Ersten Gesetzes zur Befristung des Landesrechts Nordrhein-Westfalen als obsolet erkannten Verordnungen	398
2005			
20300			
20320			
2036			
211			
223			
232			
237			
25			
301			
321			
45			
62			
7131			
72			
77			
7814			
7834			
93			
97			
223		**Berichtigung des Gesetzes zur Änderung des Studentenwerksgesetzes vom 6. Juli 2004 (GV. NRW. S. 381)**	399
	21. 7. 2004	**Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zu den Haushaltsplänen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Haushaltsjahre 2004/2005 (Nachtragshaushaltsgesetz 2004) und Gesetz zur Änderung des Besoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbesoldungsgesetz – LBesG NRW) und zur Änderung des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände in den Haushaltsjahren 2004/2005 (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 2004/2005) und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit in den Haushaltsjahren 2004/2005 und des kommunalen Entlastungsausgleichs zugunsten der Kommunen der neuen Länder im Haushaltsjahr 2005 (Solidarbeitragsgesetz – SBG 2004/2005)**	399

Die neue CD-Rom „SGV. NRW.“, Stand 1. Januar 2004, ist erhältlich.

Bestellformulare finden sich im Internet-Angebot.

Hinweis:

Die Gesetz- und Verordnungsblätter, die Ministerialblätter, die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Sammlung der in Teil I des MBl. NRW. veröffentlichten Erlasse (SMBl. NRW.) stehen **im Intranet des Landes NRW** zur Verfügung.

Dasselbe wird **auch im Internet angeboten.** Die Adresse ist: http://sgv.im.nrw.de. Hingewiesen wird auf den kostenlosen Service im Internet unter der genannten Adresse. Dort finden Sie Links zu vielen qualitativ hochwertigen Rechtsangeboten.

Wollen Sie die Inhaltsangabe eines jeden neuen Gesetzblattes oder Ministerialblattes per Mail zugesandt erhalten? Dann können Sie sich in das **Newsletter-Angebot** der Redaktion eintragen. Adresse: http://sgv.im.nrw.de, dort: kostenloser Service.

101
2005
20300
20320
2036
211
223
232
237
25
301
321
45
62
7131
72
77
7814
7834
93
97

Verordnung zur Aufhebung der im Rahmen des Ersten Gesetzes zur Befristung des Landesrechts Nordrhein-Westfalen als obsolet erkannten Verordnungen

Vom 16. Juli 2004

Auf Grund des § 5 Abs. 6 Landesorganisationsgesetzes (LOG NRW) vom 10. Juli 1962 (GV. NRW. S. 421), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17. Dezember 2003 (GV. NRW. S. 808), wird im Einvernehmen mit den jeweils zuständigen Ministerien verordnet:

Artikel 1

Es werden aufgehoben:

1. Die Zweite Verordnung zur Angleichung des Lippischen Rechts an das im Lande Nordrhein-Westfalen geltende Recht vom 1. Dezember 1950 (GV. NRW. S. 203).
2. Die Verordnung über die Änderung der Zuständigkeiten der Finanzbauämter des Landes Nordrhein-Westfalen für bauliche Angelegenheiten des zivilen Bevölkerungsschutzes vom 11. Februar 1964 (GV. NRW. S. 33), geändert durch Verordnung vom 27. November 1981 (GV. NRW. S. 688).
3. Die Verordnung zur Regelung der Dienstverhältnisse der Wissenschaftlichen Assistenten an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Assistentenordnung – AssistO) vom 14. Februar 1966 (GV. NRW. S. 68).
4. Die Überleitungsverordnung zu § 27 b Abs. 5 des Landesbesoldungsgesetzes vom 8. August 1963 (GV. NRW. S. 118).
5. Die Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten nach § 12 des Änderungs- und Anpassungsgesetzes vom 23. Januar 1954 (GV. NRW. S. 55).
6. Die Rechtsverordnung zur Übertragung der Zuständigkeit für Widerspruchsentscheidungen und der Vertretungsbefugnis in verwaltungsgerichtlichen Verfahren wegen Entscheidungen nach dem Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen und dem Änderungs- und Anpassungsgesetz (Delegationsverordnung G 131) vom 14. November 1960 (GV. NRW. S. 355).
7. Die Verordnung über die Anlegung von Familienbüchern vom 26. Mai 1965 (GV. NRW. S. 138).
8. Die Zuständigkeitsverordnung zum Ingenieurgesetz vom 21. September 1965 (GV. NRW. S. 310).
9. Die Verordnung zur Ermittlung der Zahl der Lehrerstellen, die zur Deckung des normalen Unterrichtsbedarfs an öffentlichen Höheren Fachschulen für Sozialarbeit erforderlich sind – AVOzSchFG – vom 5. Mai 1966 (GV. NRW. S. 292).
10. Die Verordnung über die bauaufsichtliche Zuständigkeit der Stadt Radevormwald, Rhein-Wupper-Kreis vom 14. August 1957 (GV. NRW. S. 242).
11. Die Verordnung über die Übertragung der Aufgaben der unteren Bauaufsichtsbehörde auf die Stadt Leichlingen, Rhein-Wupper-Kreis vom 6. Dezember 1966 (GV. NRW. S. 517).
12. Die Verordnung zur Ausführung des Reichsheimstättengesetzes vom 19. Juli 1940 (RGS. NRW. S. 97).
13. Die Verordnung über die Bestimmung der für die Erteilung von Ausnahmebewilligungen nach § 10 der Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen in der Fassung vom 25. April 1957 zuständigen Behörden vom 30. April 1958 (GV. NRW. S. 147), geändert durch Verordnung vom 3. Dezember 1975 (GV. NRW. S. 670).
14. Die Verordnung zur Änderung der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung zum Bundesentschädigungsgesetz vom 25. März 1958 (GV. NRW. S. 107).
15. Die Verordnung über die Bestimmung der Staatsanwaltschaften zu Vollstreckungsbehörden in gerichtlichen Arrestverfahren nach § 10 der Justizbeitreibungsordnung vom 29. Dezember 1964 (GV. NRW. 1965. S. 2).
16. Die Verordnung über die Hinterlegung von Teilschuldverschreibungen zwecks Teilnahme an Gläubigerversammlungen vom 7. Juni 1955 (GV. NRW. S. 157) zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. November 1984 (GV. NRW. S. 698).
17. Die Verordnung zur Bestimmung der für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen zuständigen Verwaltungsbehörden vom 6. Mai 1958 (GV. NRW. S. 145), geändert durch Artikel LIX des Anpassungsgesetzes (AnpG. NW.) vom 16. Dezember 1969 (GV. NRW. 1970 S. 22).
18. Die Verordnung über die Abschlussbekanntmachung gemäß § 111c Abs. 1 des Lastenausgleichsgesetzes vom 14. Dezember 1965 (GV. NRW. S. 375).
19. Die Verordnung über die Organisation der technischen Überwachung vom 2. Dezember 1959 (GV. NRW. S. 174), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Juni 1994 (GV. NRW. S. 360).
20. Die Verordnung über die Übertragung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet der Preisbildung vom 16. März 1955 (GV. NRW. S. 59).
21. Die Verordnung über die Gründungsbehörde für den gemeinsamen Abwasserverband der Gemeinden Eiserfeld, Gosenbach, Niederschelden, Mudersbach und Brachbach vom 24. Mai 1960 (GV. NRW. S. 87).
22. Die Verordnung über die Aufsichtsbehörde für den Wasserbeschaffungsverband Wasserwerk Begatal in Herford vom 4. Oktober 1960 (GV. NRW. S. 337).
23. Die Verordnung über die Aufsichtsbehörde für den Wasserbeschaffungsverband „Am Wiehen“ in Bergkirchen, Landkreis Minden vom 29. Januar 1962 (GV. NRW. S. 76).
24. Die Verordnung über die Gründungs- und Aufsichtsbehörde für den Wasser- und Bodenverband für das Einzugsgebiet der Issel vom 6. Februar 1962 (GV. NRW. S. 76).
25. Die Verordnung über die Aufsichtsbehörde für den Deichverband Grieth-Griethausen in Kleve vom 1. März 1962 (GV. NRW. S. 105).
26. Die Verordnung über die Aufsichtsbehörde für den Wasser- und Bodenverband (Deichverband) Greven in Greven, Landkreis Münster vom 18. Juli 1963 (GV. NRW. S. 255).

27. Die Verordnung über die Aufsichtsbehörde für den Wasser- und Bodenverband (Deichverband) Emsdetten in Emsdetten, Landkreis Steinfurt vom 18. Juli 1963 (GV. NRW. S. 255).
28. Die Verordnung über die Gründungsbehörde für den gemeinsamen Abwasserverband der Gemeinden Würgendorf, Burbach, Wahlbach, Gilsbach, Wiederstein, Zeppenfeld, Neunkirchen, Altenseelbach, Salchendorf, Struthütten und Wilden im Landkreis Siegen sowie Herdorf im Landkreis Altenkirchen vom 8. Juli 1964 (GV. NRW. S. 248).
29. Die Verordnung über die Aufsichtsbehörde für den Bilgenentwässerungsverband in Düsseldorf vom 16. Februar 1965 (GV. NRW. S. 40).
30. Die Verordnung zum Begriff Siedlung im Zusammenhang mit dem Bundesvertriebenengesetz vom 27. April 1954 (GV. NRW. S. 134).
31. Die Verordnung zum Begriff Siedlung nach dem Reichssiedlungsgesetz vom 11. August 1919 (RGBl. S. 1429) vom 19. Dezember 1959 (GV. NRW. 1960 S. 5)
32. Die Verordnung über das Schlachten von Tieren vom 21. April 1933 (RGBl. I S. 212/RGS. NRW. S. 150, zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. März 1997 (BGBl. I S. 405).
33. Die Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlass von Rechtsverordnungen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens vom 23. August 1957 (GV. NRW. S. 238).
34. Die Verordnung über die Abgaben an den Schleusen Mülheim/Ruhr (Wasserbahnhof), Kettwig und Baldeney-See der Ruhrschifffahrtsstraße vom 25. März 1964 (GV. NRW. S. 152) in der Fassung der Verordnung vom 20. Januar 1966 (GV. NRW. S. 63), geändert durch Verordnung vom 6. November 1984 (GV. NRW. S. 670).

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 16. Juli 2004

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Fritz B e h r e n s

– GV. NRW. 2004 S. 398

223

Berichtigung des Gesetzes zur Änderung des Studentenwerksgesetzes vom 6. Juli 2004 (GV. NRW. S. 381)

1. In Artikel I Nr. 3 erhält der § 3 folgende Fassung:

„§ 3
Organe des Studentenwerks

Organe des Studentenwerks sind:

1. der Verwaltungsrat,
2. die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer."

2. In Artikel 1 Nr. 5 zu § 5 Buchstabe e werden im Absatz 4 die Wörter „der Mitglieder" durch die Wörter „des Mitglieds" ersetzt.

– GV. NRW. 2004 S. 399

Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zu den Haushaltsplänen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Haushaltsjahre 2004/2005 (Nachtragshaushaltsgesetz 2004) und Gesetz zur Änderung des Besoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbesoldungsgesetz – LBesG NRW) und zur Änderung des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände in den Haushaltsjahren 2004/2005 (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 2004/2005) und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit in den Haushaltsjahren 2004/2005 und des kommunalen Entlastungsausgleichs zugunsten der Kommunen der neuen Länder im Haushaltsjahr 2005 (Solidarbeitragsgesetz – SBG 2004/2005)

Vom 21. Juli 2004

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Artikel I

Artikel I des **Gesetzes über die Feststellung der Haushaltspläne des Landes Nordrhein-Westfalen für die Haushaltsjahre 2004/2005 (Haushaltsgesetz 2004/2005) und des Gesetzes zur Änderung des Besoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LBesG NRW)** vom 3. Februar 2004 (GV. NRW. S. 64) wird für das Haushaltsjahr 2004 wie folgt geändert und ergänzt:

1. In § 1 Nr. 1 wird die Zahl 48.624.148.500 EUR durch die Zahl 48.685.692.300 EUR ersetzt.
2. In § 2 Abs. 1 Nr. 1 wird die Zahl 5.297.709.000 EUR durch die Zahl 6.247.709.000 EUR ersetzt.
3. § 3 Abs. 8 wird um folgenden Satz 2 ergänzt:

   „Das Finanzministerium wird ermächtigt, die gegenüber der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft NRW mbH bestehende Restkaufpreisforderung des Landes aus der Veräußerung der Geschäftsanteile des Landes an der LEG NRW GmbH in Eigenkapital umzuwandeln (Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB)."
4. In § 4 Abs. 12 wird die Zahl 60.000.000 EUR durch die Zahl 150.000.000 EUR ersetzt.
5. § 4 wird um folgenden Absatz 16 ergänzt:

   „(16) Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit wird ermächtigt, mit Zustimmung des Finanzministeriums das Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen einschließlich des seinem Betrieb dienenden Grundvermögens zu veräußern. Für den Fall einer Rückkehr der Beschäftigten in den Landesdienst nach einem Arbeitsplatzverlust infolge Insolvenz oder Betriebsschließung, bei nachgelagerter Veräußerung des aus dem Materialprüfungsamtes entstandenen Betriebes oder Betriebsteils an Dritte oder bei erheblicher räumlicher Verlagerung des Betriebes wird das Finanzministerium ermächtigt, die Beschäftigten über die Personalagentur in alle Geschäftsbereiche des Landes auf freie und besetzbare Planstellen und Stellen zu vermitteln oder auf im Vollzug einzurichtende Leerstellen zu übernehmen."
6. § 4 wird um folgenden Absatz 17 ergänzt:

   „(17) Der Ministerpräsident und das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz werden ermächtigt, sich im Einvernehmen mit dem Finanzministerium im Rahmen von

Vereinbarungen zum EU-Programm INTERREG III C zu verpflichten, für die Jahre 2004 bis 2007 Gewährleistungen in ihrer Eigenschaft als Projektträger gegenüber der EU-Kommission bis zu einem Betrag von bis zu 1.300.000 EUR durch den Ministerpräsidenten und bis zu 5.000.000 EUR durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie 4.500.000 EUR durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu übernehmen. Ferner wird der Ministerpräsident ermächtigt, sich im Einvernehmen mit dem Finanzministerium im Rahmen von Vereinbarungen zum EU-Programm INTERREG III C zu verpflichten, für die Jahre 2004 bis 2007 Gewährleistungen für die im Rahmen dieses Förderbereichs als Projektträger agierende Projekt Ruhr GmbH bis zu einem Betrag von 100.000 EUR zu übernehmen.“

7. Der dem Haushaltsgesetz 2004/2005 beigefügte Gesamtplan (Haushaltsübersicht, Finanzierungsübersicht und Kreditfinanzierungsplan) wird für das Jahr 2004 durch den diesem Gesetz beigefügten **Gesamtplan** ersetzt.

8. Der dem Haushaltsgesetz 2004/2005 als Anlage beigefügte Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2004 wird nach Maßgabe des diesem Gesetz beigefügten Nachtrags geändert.

Artikel II

Das **Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände in den Haushaltsjahren 2004 und 2005 (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 2004/2005) und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit in den Haushaltsjahren 2004 und 2005 und des kommunalen Entlastungsausgleichs zugunsten der Kommunen der neuen Länder im Haushaltsjahr 2005 (Solidarbeitragsgesetz – SBG 2004/2005)** vom 3. Februar 2004 (GV. NRW. S. 42) wird wie folgt geändert:

1. In Artikel I werden in der Inhaltsübersicht bei § 19 die Wörter „Pauschale Zuweisungen an Gemeinden zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen im Sportbereich“ durch die Wörter „Pauschale Zuweisungen an Gemeinden zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Sportbereich“ und bei § 36 die Wörter „Verbandsumlage des Kommunalverbandes Ruhrgebiet“ durch die Wörter „Verbandsumlage des Kommunalverbandes Ruhrgebiet/Regionalverbandes Ruhr“ ersetzt.

2. In Artikel I wird in § 2 Abs. 2 folgender Satz angefügt:

   „Den Mitteln nach Absatz 1 wird für das Haushaltsjahr 2004 einmalig ein weiterer Betrag von 225 860 000 EUR hinzugerechnet, der im Haushaltsjahr 2006 verrechnet wird.“

3. In Artikel I erhält § 10 Abs. 2 Nr. 6 folgende Fassung:

   „6. bei der Gewerbesteuerumlage

   – für den Steuerverbund 2004 das Ist-Aufkommen der Referenzperiode, geteilt durch den im zweiten Halbjahr der Referenzperiode tatsächlich festgesetzten Hebesatz, multipliziert mit den im zweiten Halbjahr der Referenzperiode festgesetzten Vervielfältigern für die Gewerbesteuerumlage,

   – für den Steuerverbund 2005 das Ist-Aufkommen im ersten Halbjahr der Referenzperiode, geteilt durch den im ersten Halbjahr der Referenzperiode tatsächlich festgesetzten Hebesatz, multipliziert mit den im ersten Halbjahr der Referenzperiode festgesetzten Vervielfältigern für die Gewerbesteuerumlage zuzüglich das Ist-Aufkommen im zweiten Halbjahr der Referenzperiode, geteilt durch den im zweiten Halbjahr der Referenzperiode tatsächlich festgesetzten Hebesatz, multipliziert mit den im zweiten Halbjahr der Referenzperiode festgesetzten Vervielfältigern für die Gewerbesteuerumlage.

   Soweit in der maßgeblichen Referenzperiode noch Zahlungen der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital für Vorjahre anfallen, werden diese berücksichtigt.“

4. In Artikel I § 19 wird die Überschrift wie folgt gefasst:

   „Pauschale Zuweisungen an Gemeinden zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Sportbereich“.

5. In Artikel I § 19 wird im Abs. 1 der 2. Satz wie folgt gefasst:

   „Die Mittel sind von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau, die Sanierung und Modernisierung, den Erwerb, Miete und Leasing von Sportstätten einzusetzen.“

6. In Artikel I erhält § 36 folgende Fassung:

   „Verbandsumlage des Kommunalverbandes Ruhrgebiet/Regionalverbandes Ruhr

   Für die Verbandsumlage des Kommunalverbandes Ruhrgebiet/Regionalverbandes Ruhr gilt § 35 entsprechend.“

7. In Artikel I wird die Anlage 1 zu § 2 Abs. 3 GFG 2004/2005 wie folgt ersetzt:

Anlage 1 zu § 2 Abs. 3 GFG 2004/2005

Ableitung Steuerverbund 2004 und 2005		
	Steuerverbund 2004 Mio. EUR	Steuerverbund 2005 Mio. EUR
A. Gemeinschaftssteuern		
Lohnsteuer	12.880,000	13.490,000
veranlagte Einkommensteuer	1.015,000	975,000
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	1.450,000	1.695,000
Körperschaftsteuer	1.000,000	1.355,000
Umsatzsteuer	9.225,000	8.025,000
Einfuhrumsatzsteuer	3.400,000	3.600,000
Zinsabschlag	700,000	887,000
Summe A.	29.670,000	30.027,000
AA. Korrektur der Gemeinschaftssteuern		
Kompensationsleistungen nach § 32 GFG	- 465,000	- 480,000
bereinigte Summe A.	29.205,000	29.547,000
B. Fakultative Verbundgrundlagen		
Grunderwerbsteuer (anteilig 4/7tel)	657,000	671,000
Summe B.	657,000	671,000
Verbundgrundlagen insgesamt (Summe A. u. B.)	29.862,000	30.218,000
Verbundsatz (%)	23,0 %	23,0 %
Originäre Verbundmasse	6.868,260	6.950,140
Kreditierung nach § 2 Abs. 2 GFG (insgesamt)	+ 431,860	-
Verrechnung Kreditierung nach § 2 Abs. 2 GFG (insgesamt)	-	- 690,150
Aufstockung § 2 Abs. 4 GFG		405,000
Volumen Steuerverbund	7.300,120	6.664,990

Artikel III

In-Kraft-Treten

Das Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2004 in Kraft.

Düsseldorf, den 21. Juli 2004

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
Der Ministerpräsident
(L. S.) Peer Steinbrück

Der Finanzminister
zugleich für
den Justizminister
Jochen Dieckmann

Der Innenminister
Dr. Fritz Behrens

Der Minister
für Wirtschaft und Arbeit
Harald Schartau

Die Ministerin
für Gesundheit, Soziales,
Frauen und Familie
Birgit Fischer

Die Ministerin
für Schule, Jugend und Kinder
Ute Schäfer

Die Ministerin
für Wissenschaft und Forschung
Hannelore Kraft

Der Minister
für Städtebau und Wohnen,
Kultur und Sport
Dr. Michael Vesper

Die Ministerin
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Bärbel Höhn

Der Minister
für Verkehr, Energie und Landesplanung
Dr. Axel Horstmann

Der Minister
im Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten
Wolfram Kuschke

Anlage zum Haushaltsgesetz

Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2004

Gesamtplan

Haushaltsübersicht (§ 13 Abs. 4 Nr. 1 LHO)

Finanzierungsübersicht (§ 13 Abs. 4 Nr. 2 LHO)

Kreditfinanzierungsplan (§ 13 Abs. 4 Nr. 3 LHO)

Haushaltsübersicht

Einzelplan		Einnahmen 2004 (TEUR)	Einnahmen 2003 (TEUR)	Ausgaben 2004 (TEUR)	Verpflichtungsermächtigungen 2004 (TEUR)	Ausgaben 2003 (TEUR)
01	Landtag	1 443,2	1 408,2	88 550,7	450,0	89 328,6
02	Ministerpräsident	1 119,2	911,4	124 650,8	25 298,0	117 630,3
03	Innenministerium	201 995,6	187 280,0	4 137 884,0	336 800,4	3 873 313,8
04	Justizministerium	1 040 141,0	1 016 213,4	3 092 164,9	201 631,0	3 035 873,3
05	Ministerium für Schule, Jugend und Kinder	374 603,9	203 475,8	12 801 382,0	204 603,8	12 576 773,3
06	Ministerium für Wissenschaft und Forschung	955 418,0	866 159,3	5 374 618,5	335 318,2	5 305 158,0
08	Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung	1 478 226,3	1 483 848,8	2 727 614,4	493 865,0	2 730 923,8
10	Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	499 283,7	330 794,5	983 940,3	326 315,0	880 426,6
11	Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie	271 516,6	258 500,3	1 488 586,8	345 103,1	1 406 078,1
12	Finanzministerium	949 763,0	901 925,4	1 745 334,7	38 102,0	1 722 819,6
13	Landesrechnungshof	320,8	326,2	36 324,5	—	36 329,9
14	Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport	972 751,9	952 510,4	2 120 856,5	148 045,1	2 052 036,2
15	Ministerium für Wirtschaft und Arbeit	351 283,3	403 627,0	976 889,8	673 770,2	885 965,3
20	Allgemeine Finanzverwaltung	41 587 825,8	41 562 340,8	12 986 894,4	189 904,0	13 456 664,7
Zusammen		48 685 692,3	48 169 321,5	48 685 692,3	3 319 205,8	48 169 321,5

Hinweis:
Die Abweichungen in den Summen ergeben sich durch kaufmännisches Runden.

F I N A N Z I E R U N G S Ü B E R S I C H T

			(Mio EUR)
I.	**HAUSHALTSVOLUMEN**		48.685,7
II.	**ERMITTLUNG DES FINANZIERUNGSSALDOS**		
	1.	**Ausgaben** (ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und für Fehlbeträge aus Vorjahren)	48.685,7
	2.	**Einnahmen** (ohne Einnahmen aus Kreditmarktmitteln, Entnahmen aus Rücklagen und Überschüssen aus Vorjahren)	42.439,1
	3.	**Finanzierungssaldo**	-6.246,6
III.	**ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZIERUNGSSALDOS**		
	4.	**Nettoneuverschuldung am Kreditmarkt**	
	4.1	Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt (brutto)	17.359,9
	4.2	Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	11.131,4
	4.21	darunter gemäß § 2 Abs. 2 Sätze 1 und 2 Haushaltsgesetz in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Satz 2 Haushaltsgrundsätzegesetz	11.131,4
	4.3	Nettoneuverschuldung am Kreditmarkt	6.228,5
	5.	Entnahmen aus Rücklagen	17,6
	6.	Überschüsse aus Vorjahren	0,5
	7.	Zuführung an Rücklagen	—
	8.	Finanzierungssaldo	-6.246,6
IV.	**NACHRICHTLICH ERMITTLUNG DER KREDITERMÄCHTIGUNG FÜR KREDITMARKTMITTEL**		
		Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	6.228,5
		dazu gemäß § 2 Abs 2 Satz 1 Haushaltsgesetz in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Satz 2 Haushaltsgrundsätzegesetz	11.131,4
		dazu gemäß § 2 Abs 2 Satz 2 Haushaltsgesetz	—
		Kreditermächtigung	17.359,9

K R E D I T F I N A N Z I E R U N G S P L A N

		(Mio EUR)
I.	**EINNAHMEN AUS KREDITEN**	
	bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen usw.	19,2
	vom Kreditmarkt	17.359,9
	Zusammen	17.379,1
II.	**TILGUNGSAUSGABEN FÜR KREDITE**	
	bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen usw.	165,2
	vom Kreditmarkt	11.131,4
	Zusammen	11.296,6
III.	**NETTO-NEUVERSCHULDUNG insgesamt**	
	bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen usw.	-146,0
	vom Kreditmarkt	6.228,5
	Zusammen	6.082,5

Einzelpreis dieser Nummer 2,70 Euro
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für
Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf

Bezugspreis halbjährlich 33,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 67,– Euro (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabeinsendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359